



CH-3003 Bern, BSV

An Schweizer Gemeinden und Städte

Unser Zeichen: 771.8/2012/01030 02.12.2014 Doknr: 352  
Sachbearbeiter/in: Isabelle Villard Risse / Vii  
Bern, «

**Empfehlung betreffend der Kohortenstudie:**

**„Angebote der frühen Förderung in der Schweiz (AFFiS). Struktur, Nutzung und Wirkung von Angeboten der Frühen Förderung in der Schweiz“**

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) begann Anfang 2014 mit der Umsetzung des Nationalen Programms zur Prävention und Bekämpfung von Armut ([www.gegenarmut.ch](http://www.gegenarmut.ch)). Im Auftrag des Bundesrates werden damit in den Jahren 2014 bis 2018 einerseits die zentralen Akteure der Armutsprävention und –bekämpfung (Kantone, Städte/Gemeinden, zivilgesellschaftliche Akteure) stärker vernetzt, andererseits werden ihnen auch neue themenspezifische Grundlagen zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des thematischen Schwerpunkts „Bildungschancen für sozial benachteiligte Kinder im Vorschul- und Schulalter“ des Programms ist es darüber hinaus möglich, innovative Projekte zu unterstützen. In diesem Zusammenhang stehen wir in Kontakt mit der Hochschule Luzern und dem Institut für Elementar- und Schulpädagogik, welche vorsehen, in einem Zeitraum von 2.5 Jahren (2015- Mitte 2017) eine Studie mit zwei parallel laufenden Kohorten zu führen mit dem Ziel, Familien von der Geburt bis in die obligatorische Schulzeit zu begleiten und Aussagen über die Einschätzungen der Eltern zur Nutzung und zum subjektiv erlebten Zugang zu Angeboten der Frühen Förderung zu erheben. Die Ergebnisse werden im Zusammenhang mit der gesundheitlichen, sozialen und kognitiven Entwicklung der Kinder analysiert und eingebettet in die jeweilige Angebotsstruktur..

Nebst der Überprüfung der Angebotsstrukturen der einzelnen Städte/Gemeinden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit kann durch die gewählte Methodenkombination nicht nur die Struktur von Netzwerken beschrieben und deren Veränderung beobachtet und dokumentiert, sondern es können auch spezifische Kenntnisse zum subjektiven Nutzen, zur Zugänglichkeit, zur Bedürfnisgerechtigkeit und zur Qualität der gewählten Angebote der frühen Förderung, insbesondere für sozial benachteiligte Familien, generiert werden.

Nach Sichtung der uns unterbreiteten Unterlagen erachten wir die Möglichkeit einer Kohortenstudie im Rahmen des Projekts der Hochschule Luzern als innovatives und erfolgversprechendes Vorhaben für die Weiterentwicklung der frühen Förderung von sozial benachteiligten Kindern in der Schweiz, einem für das Nationale Programm wichtigen Aspekt.

Als Grundlage für die geplante Kohortenstudie dient eine Literaturstudie zu Wirkfaktoren von verschiedenen Angeboten der Frühen Förderung für sozial benachteiligte Kinder und deren Eltern, an welcher sich das Nationale Programm gegen Armut (BSV) massgeblich beteiligt und darauf basierend einen Leitfaden für die Praxis entwickeln lassen wird.

Wir empfehlen die Unterstützung dieses Vorhabens und prüfen im Moment selber noch die Möglichkeiten einer Beteiligung an der Kohortenstudie durch das Nationale Programm.

Gerne stehen wir Ihnen für allfällige Fragen zur Verfügung und würden uns über eine positive Beurteilung des Gesuchs Ihrerseits für dieses innovative Projekt von der Hochschule Luzern freuen.

Mit freundlichen Grüssen

Bundesamt für Sozialversicherungen

Gabriela Felder  
Leiterin Nationales Programm zur Prävention  
und Bekämpfung von Armut

Isabelle Villard Risse  
Projektleiterin Bereiche frühe Förde-  
rung bis erste Schuljahre